

Verwaltung spart und will besser werden

FRIEDRICHSHAFEN - Die Gewerbesteuer sprudelt besser als vorausgesagt, die Einsparungsbemühungen wirken: Die Planung des Haushalts 2006 der Stadt Friedrichshafen machte dem Kämmerer wieder mehr Freude als in den Vorjahren. Es wird weiter gespart, aber das 200 Millionen Euro schwere Gesamtpaket wird leichter zu verabschieden sein.

Von unserem Redakteur
Andreas Mühl

Josef Weißhaupt ist guter Dinge. Zum letzten Mal während seiner langen Dienstzeit im Häfler Rathaus bereitet er einen städtischen Etat vor, denn Mitte 2006 geht der Kämmerer in den Ruhestand. Die Finanzlage der Stadt hat sich etwas entspannt. „Der Haushalt 2006 wird ausgeglichen sein“, sagt Weißhaupt, was bedeutet, dass er schon im Entwurf den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Friedrichshafen kann die festgelegte Summe, die vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt transferiert werden muss, erwirt-

schaften. Am zweiten Ziel, dem Abbau von Schulden, muss aber noch weiter gearbeitet werden.

Oberbürgermeister Josef Büchelmeier und Kämmerer Josef Weißhaupt stellten der Presse einige Eckdaten des neuen Haushalts vor, der ab 11. Januar in den Ausschüssen vorberaten wird. Das Gesamtvolumen, Stadt und Stiftung, beträgt knapp 200 Millionen Euro.

Nachdem im Etat 2005 das Einnahmeziel bei der Gewerbesteuer um mehr als fünf Millionen Euro (insgesamt fast 26 Millionen Euro) übertroffen wird, hat Weißhaupt für 2006 nun 22 Millionen Euro angesetzt. Bei den Personalkosten bleiben die Ausgaben stabil: Sie betragen knapp 26 Millionen Euro. Die Stadt hat seit 2003 etwa 40 Stellen abgebaut und kommt jetzt auf 682 Stellen bei mehr als 1000 Mitarbeitern.

100 Sparprojekte umgesetzt

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung, seit 2003 durch die überparteiliche Strukturkommission vorangetrieben, wurden übrigens mehr als 100

Maßnahmen umgesetzt mit einem Einsparvolumen von sieben Millionen Euro in allen Dezernaten. So spart die Stadt jährlich jetzt 112 000 Euro durch den Einkauf verwaltungsinterner Verbrauchsartikel mit Hilfe der EDV. „Intelligentes Sparen“ lautet das Schlagwort. „Wir wollen keine Veränderungen um jeden Preis, sondern neue bürokratische Aufgaben und Vorgaben mit vorhandenem Personal besser umsetzen“, sagt Büchelmeier. Jährlich 85 000 Euro werden mittlerweile auch beim Internet-Auftritt der Stadt eingespart, der jetzt besser und trotzdem billiger geworden ist.

Erhebliche Effekte erwartet Büchelmeier durch die Zusammenfassung aller Liegenschaften der Stadt in einem Amt. Immerhin handelt es sich dabei um ein Projekt für 270 Objekte mit einem Wert von 300 Millionen Euro. Externe Berater arbeiten mit der Stadt zusammen, um in 2006 Pilotprojekte auf die Beine zu stellen. Umgekrempelt wird in den nächsten Jahren das Finanzwesen der Stadt. „Wir müssen schon bald bilanzieren, wie es Unternehmen tun“, sagt Weißhaupt, also die kameralistische Buchführung

durch die doppelte ersetzen. „Wenn ich noch fünf Jahre im Amt wäre, würde ich morgen mit der Umsetzung beginnen“, steht Weißhaupt dem Vorhaben äußerst positiv gegenüber. Die Änderung der Dezernatsstrukturen wird übrigens mit der Ausschreibung der Stelle von Bürgermeisterin Margaritha Kaufmann im Jahr 2007 weitergehen. „Beide Bürgermeister, Frau Kaufmann und Herr Hauswald, können sich bewerben“, so Büchelmeier, dies sei ein gerechtes Vorgehen.

Gemeinderat geht neue Wege

Neu ist in diesem Winter die Beratung des Haushalts. Erstmals noch vor Jahresende – und damit mehrere Monate früher – erhalten die Ratsmitglieder den Haushalt zur Einsicht. Nach nichtöffentlichen Vorberatungen in den Ausschüssen sind Einbringung und Verabschiedung im Gemeinderat nun getrennt: Öffentlich vorgestellt wird das Zahlenwerk am 23. Januar, verabschiedet am 21. Februar (2005 erst im April). Die Stadt erwartet dadurch eine bessere Planbarkeit der Haushaltsjahre.